

Barometer-Beobachtungen : December 1821

Autor(en): **E.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen
Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten
Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **5 (1821-1823)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-389344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D e c e m b e r 1 8 2 1.

Mittägliche auf 10⁰. R. reduzierte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Mittel aus sämmtlichen Mittags-Beobachtungen der letzten 5 Jahren = 26. 5. 45.

Tage.	Zoll.	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll.	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26	5	70	+	7 $\frac{1}{4}$	17	26	6	27	—	7 $\frac{1}{4}$
2		7	90		4 $\frac{1}{2}$	18		2	38		6 —
3		7	63		2 $\frac{3}{4}$	19		1	25	+	2 —
4		7	25		1 $\frac{1}{4}$	20		2	30		1 —
5		7	48	—	2 $\frac{1}{4}$	21		—	38		1 $\frac{1}{4}$
6		8	05		1 $\frac{3}{4}$	22		4	10		2 $\frac{1}{4}$
7		7	90		2 $\frac{3}{4}$	23		2	15	—	1 $\frac{1}{2}$
8		8	35		0 —	24	25	10	07	+	1 $\frac{1}{2}$
9		8	60	+	2 $\frac{1}{2}$	25		4	75		1 —
10		8	83		1 —	26		6	67	—	1 —
11		9	30	—	2 $\frac{1}{4}$	27	26	—	10		3 —
12		9	68		1 $\frac{3}{4}$	28	25	9	07		4 —
13		8	20		1 $\frac{1}{4}$	29		9	80	+	— $\frac{1}{2}$
14		9	30		1 $\frac{3}{4}$	30	26	—	03		1 $\frac{1}{2}$
15		9	08		4 —	31		3	48		0 —
16		7	85		6 $\frac{1}{2}$						

Mittlere Temperatur bey Sonnenaufgang = — 0. 54.
n. m. um 2 Uhr = + 4. 80.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom.Niv.) übers Meer beyläufig 1708 frz. F.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 9 Uhr.	Mittags.	Abends 3 Uhr.	Abends 9 Uhr.
Während des Decembers	26. 4. 19.	26. 4. 32.	26. 2. 87.	26. 4. 36.
des Jahrs 1821	5. 77.	5. 60.	5. 30.	5. 75.
Mittel der letzten 5 Jahre	5. 60.	5. 45.	5. 04.	5. 57.

Höchster Barometerstand (auf 10⁰. R.) = 27. 2. 35. den 7. Februar Morgens um 8 Uhr.

Tiefster = 25. 3. 15. den 25. Dec. Morgens um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auch hier war der Barometerstand vom 25. der niedrigste der seit Menschen Gedenken beobachtet worden; das schnelle Sinken des Quecksilbers, das vom 24. Mittags an, bedeutend wurde, erregte sehr meine Aufmerksamkeit; um 3 Uhr stund dasselbe bey 25. 7. 17. (auf 10⁰. R.) um 9 Uhr schon bey 25. 4. 73. Es herrschte gänzliche Windstille bey (seit Mittags) überzogenem Himmel; um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr fingen schwache Windstösse an, und um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr beobachtete ich den oben angemarkten niedrigsten Stand; bald gieng der Wind in Sturm über, der aber hier nicht ungewöhnlich heftig, aber mit Regen begleitet war. Um 9 Uhr Morgens war das Barometer nur bis 25. 4. 10. gestiegen. Von 1760 an, waren folgende die bedeutend höchsten und tiefsten Barometerstände die hier beobachtet wurden, die aber *nicht* auf die Temperatur des $\varnothing$ reduzirt sind.

Höchste:

1760 im Februar	27. — $\frac{1}{2}$.
1761 den 31. Januar	. 1 —
1797 den 11. Februar	. — $\frac{1}{2}$.
1805 den 17. Novemb.	. — $\frac{1}{4}$.
1817 den 25. Januar	. — $\frac{1}{2}$.
1818 den 19. Januar	. — $\frac{1}{10}$.
1821 den 7. Februar	. 2 $\frac{2}{10}$.

Tiefste:

1768 den 2. Januar	25. 3 $\frac{3}{4}$.
1770 den 20. Novemb.	. 3 $\frac{3}{4}$.
1772 im Januar	. 5 —
1784 im Januar	. 4 $\frac{1}{2}$.
1798 den 23. Novemb.	. 5 $\frac{1}{4}$.
1803 den 10. Januar	. 5 $\frac{1}{4}$.
1805 den 21. Januar	. 5 $\frac{1}{2}$.

Ein neuer, jedoch nicht ungewohnter Paroxismus wirkte auf die Quecksilber-Säule den 28ten, sie sank in 24 Stunden, vom 27. Abends 9 Uhr, bis gleiche Zeit den 28ten, um $4\frac{1}{3}$ Linien; fast eben so schnell stieg sie sogleich wieder um 4 Linien bis den 30. Morgens um 9 Uhr; ein 2tägiger Sturm mit vielem Regen erfolgte und mehrere Tage noch blieb es windig, indem das Quecksilber bis den 6. Jan. stark auf und nieder gieng.

Es ist sehr merkwürdig, daß die in einer Reihe von 62 Jahren bekannten beyden Extremen des atmosphärischen Drucks, dessen Differenz $23\frac{2}{10}$ Linien beträgt, nun in ebendemselben Jahr statt gefunden haben, und daß den gleichen Tag, der sich durch den höchsten Barometerstand in einem so langen Zeitraum ausgezeichnet hatte, zu Tunis, Malta, Sicilien u. s. w. ein fürchterlicher Orkan wüthete. Es wäre von grossem Interesse, Barometer-Beobachtungen aus jenen Gegenden von diesem Tag zu besitzen; diese gewaltsame Lufterschütterung wird vermuthlich mit dem so schnellen Sinken des Barometers um $5\frac{1}{2}$ Lin. in der Nacht vom 7. Februar bis den 9. früh in naher Verbindung seyn.

			Maxim.	Minim.
Mittlere Temperatur des Jahrs 1821 bey ☉ Aufgang = +	2. 88.	+ 13 —	— 13 $\frac{1}{4}$.	
n. m. um 2 Uhr = +	9. 92.	+ 24 $\frac{1}{2}$	— 5 $\frac{1}{4}$.	
1820 id.	9. 91.	+ 25 $\frac{1}{4}$	— 14 $\frac{3}{4}$.	
1819 id.	10. 61.	+ 26 $\frac{1}{2}$	— 3 $\frac{3}{4}$.	
1818 id.	10. 53.	+ 27 $\frac{1}{4}$	— 5 —	
1817 id.	9. 53.	+ 22 $\frac{1}{2}$	— 6 $\frac{1}{2}$.	
			E. F.	

Nachricht an die resp. Abonnenten des Naturwissenschaftlichen Anzeigers.

Da der Anfang der bisherigen Jahrgänge unsers Anzeigers d. 1. Jul. bisher zu mancherley Irrungen und Mißverständnissen Anlaß gegeben hat, so werden wir, um den nächsten 6ten Jahrgang mit dem Neuen-Jahre zu beginnen, die noch zur Ergänzung des laufenden Jahrgangs schuldigen No. 8—12 von 2 zu 2 Monaten folgen lassen; vom 1. Jan. 1823 an, wird dann wieder mit jedem Monat ein No. erscheinen.

Die Redaction.